

Bericht über meinen Freiwilligendienst

nach acht Monaten

Name: Pauline T.

Name des Projekts und der Partnerorganisation: Camphill School Aberdeen

Dauer des Freiwilligendienstes (von / bis): August 2019/Dezember 2020

Heutiges Datum: 3.8.20

Leitfragen (öffentlicher Teil):

1. Wie ist die Arbeit im Projekt? Haben sich deine Aufgabenbereiche seit deinem letzten Bericht verändert? Nein, ich wecke weiterhin Students auf oder verbringe Abende mit ihnen, helfe ihnen bei der Körperpflege und arbeite in verschiedenen Workshops (Weberei, Garten, etc.) mit ihnen zusammen. Die Arbeit selbst hat sich also nicht verändert, aber wegen Corona dürfen die Students an Wochenenden oder in den Ferien nicht mehr nach Hause. Das stresst sie, besonders weil viele die Situation gar nicht erfassen und verstehen können, und erschwert so Arbeit. Außerdem hatten wir keine Osterferien, weil alle Students hier waren. Stattdessen hatten wir alle unabhängig voneinander drei Tage frei, anstatt zehn Tage. Richtig entspannend waren diese drei Tage auch nicht, weil die Students natürlich weiterhin vor Ort waren und den Unterschied nicht richtig verstehen. Der generelle Fakt, dass wir das Estate kaum verlassen haben, stresst mich auch sehr. Dass diese große Pause fehlt, ist mir besonders kurz vor den Sommerferien, in denen wir auch die restlichen Ferientage zusätzlich frei haben, aufgefallen, weil man nur noch von Tag zu Tag gearbeitet hat und nicht mehr so viel Energie hatte.

2. Falls du den letzten Bericht vor der Zwischenauswertung geschrieben hast: Haben inzwischen ein Zwischenseminar oder einzelne Auswertungstage stattgefunden? Was waren die Inhalte?

Ich hatte kein Zwischenseminar. Der Foundation Kurs, indem solche Auswertungen stattfinden, wurde aufgrund von Corona abgesagt.

3. Welche deiner gesteckten Ziele konntest du umsetzen? Welche nicht?

Ich konnte eine engere Bindung zu meinen Students entwickeln und fühle mich noch sicherer im Umgang mit ihnen und in schwierigen Situationen, wenn ich sie zum Beispiel beruhigen muss, aber sie um sich schlagen.

4. Welche Pläne oder Ideen für die nächsten (letzten) Monate hast du noch?

Da der Besuch meiner Mutter und alle geplanten Reisen ausgefallen sind, hoffe ich, dass ich die Chance bekomme diese nachzuholen. Außerdem möchte ich alle Sockenwolle verstricken, die ich noch habe.

5. Hat sich deine Einstellung zum Gastland während der vergangenen acht Monate verändert?

Da ich mich hauptsächlich auf dem Estate aufhalte, was Teil von einer sehr von deutschen Traditionen geprägte Einrichtung ist, hat sich meine Einstellung kaum verändert.

6. Sind deine Erwartungen an deinen Freiwilligendienst erfüllt?

Leider nein. Die Arbeit hat mir zwar sehr viel Spaß gemacht und die Menschen, die ich kennengelernt habe, sind sehr nett, aber ich hätte gerne mehr vom Land gesehen.

7. Was erwartest du von deiner Rückkehr nach Deutschland? Hast du konkrete Pläne für die Zeit nach der Rückkehr? Haben sich diese im Laufe des Freiwilligendienstes geändert?

Da ich erst im Dezember zurückkehre, ist das noch ein bisschen hin. Ich habe Angst, dass sich zuhause gar nichts verändert hat und sich diese Monate in Schottland in Luft auflösen. Ich möchte ab Oktober 2021 Medien- und Kommunikationswissenschaft studieren. Für die Überbrückungszeit habe ich noch keine konkreten Probleme.